

## **Preconference-Workshop**

### **Behandlung von (erwachsenen) Folteropfern und kriegstraumatisierten Geflüchteten**

*Dr. med. Mechthild Wenk-Ansohn, Dr. phil. Dipl.-Psych. Nadine Stammel  
Zentrum UEBERLEBEN (vormals bzfo Berlin)*

Die Behandlung traumatisierter Geflüchtete bringt besondere Anforderungen mit sich: Arbeit im interkulturellen Setting, meist unter Einbeziehung von Dolmetschern sowie Behandlung extremtraumatisierter, oft an komplexen Störungen leidender Menschen. Gleichzeitig befinden sich die Klienten durch Entwurzelung und Belastungen im Exil in einem vielfältigen Bewältigungs- und Anpassungsprozess. Diese Faktoren interferieren mit dem Behandlungsprozess. Sozialarbeiterische und niederschwellige Angebote sowie ggf. psychiatrische Behandlung sind eine sinnvolle Ergänzung der psychotherapeutischen Versorgung. Unterschiedliche Vorgehensweisen bei der Akutbehandlung von neu eingereisten Geflüchteten bzw. Menschen mit noch erheblich unsicherer Aufenthaltsperspektive im Vergleich zur traumaorientierten Langzeitherapie haben sich bewährt. Zusammenarbeit in einem multiprofessionellen Team/Netzwerk ermöglicht ein synergistisches Vorgehen; dies kann auch einer Überlastung der Therapeuten entgegen wirken.

Vor dem Erfahrungshintergrund als langjährige Mitarbeiterinnen einer auf die Behandlung von Flüchtlingen und Folteropfern spezialisierten Einrichtung wird aufgezeigt, welche therapeutischen Möglichkeiten in den verschiedenen Phasen der Behandlung bestehen. Ein Überblick über erprobte Behandlungsansätze wird gegeben, anhand von Fallbeispielen der Teilnehmer werden Fragen diskutiert und im Sinne der ‚Best Praxis‘ beantwortet. Anhand einer praktischen Übung wird auch der Einbezug von Dolmetschern im Therapiesetting erprobt werden.

Max. 30 Teilnehmer\_innen